

Marlinger Dorfblattl



Oktober 2016 | Nr. 6

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Verabschiedung von Pfarrer Harald Kössler Einführung von Hochw. Florian Pitschl als Pfarrer von Marling



„Kommen und Gehen, es bestimmt unser Leben“. Mit diesen Worten umschrieb Bürgermeister Walter Mairhofer beim abendlichen Dankgottesdienst am Samstag, dem 20. August 2016, anlässlich der Verabschiedung von Harald Kössler als Pfarrer von Marling, die Stimmung unter den Gläubigen treffend. Obwohl Kössler erst vor sechs Jahren nach Marling wechselte, hieß es bereits jetzt wieder von ihm Abschied nehmen. Ein Abschied, der

sicher viele mit Wehmut erfüllt, zumal Pfarrer Harald es stets verstand, auf die Menschen zuzugehen und sie auf ihrem Weg des Glaubens zu begleiten.

Auch Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp bemerkte, dass aus der von Dekan Hans Pamer bei der Einführung Kösslers getätigten Aussage „AD MULTOS ANNOS“ leider nur wenige Jahre in Marling geworden sind. „Trotzdem sind wir froh, Sie als Pfarrer gehabt zu haben und dan-

ken Ihnen für all das, was Sie für uns getan haben“, so Epp bei seiner Ansprache. Unter der Leitung von Pfarrer Harald wurde unter anderem der Pfarreienrat Algund-Marling eingeführt und so die Voraussetzungen geschaffen, liturgische Feierlichkeiten zusammen mit der Pfarrei Algund zu organisieren und in die Tat umzusetzen. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte der Pfarrgemeinderatspräsident dem scheidenden Pfarrer im Auftrag

der verschiedenen katholischen Vereine und Verbände einen Gutschein.

In seiner Predigt wies Pfarrer Kössler darauf hin, dass ein Name Gottes „MAKOM“ lautet, was so viel bedeutet wie „der weite Raum“. Damit ist gesagt, dass Gott an keinen bestimmten Raum bzw. Ort gebunden ist und somit der Zugang zu ihm allen Völkern bzw. allen Menschen offen steht. Zum anderen bedeutet es aber auch, dass

jeder und jede eingeladen sind aufzubrechen, um Gott begegnen zu können. Das heißt nicht unbedingt von einem Ort in einen nächsten zu ziehen. Das heißt vor allem bereit sein, sich selbst, die eigenen Positionen, die eigenen Meinungen immer wieder zu hinterfragen oder hinterfragen zu lassen. Wir sind aufgefordert, ein Leben lang Gottsucher zu sein und zu bleiben. Als Christin und Christ ist uns gesagt: Gottsucher ist und bleibt man als Teil einer Gemeinschaft: Kirche, Pfarrei, Gruppen, Vereine. Gottsucher ist und bleibt man als Hörer des Wortes Gottes. Gottsucher ist und bleibt man als Beter und Mitfeiernder von Gottesdiensten. Beispiele hierfür sind die Weisen aus dem Morgenland, die bereit waren aufzubrechen, nicht nur räumlich sondern auch spirituell. Nur wer dem Stern folgt, kann diesem Jesus begegnen. Wir sind aufgefordert, Gottsucher zu sein und zu bleiben, auch wenn das manchmal auch bedeutet, von lieb Gewonnenem Abschied zu nehmen... Mit einem Dank an alle, die ihn bei seinem Wirken in Marling begleitet

haben, schloss Pfarrer Kössler seine Predigt.

Bürgermeister Mairhofer hob in seiner Rede am Ende der Eucharistiefeier die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrer Harald und der Gemeindeverwaltung hervor und betonte, dass es sowohl der Politik als auch der Kirche um das Wohl der Menschen gehe und deshalb beide – manches Mal auch mit verschiedenen Ansichten – doch grundsätzlich dasselbe Ziel verfolgen. Als kleines Zeichen des Dankes überreichte Mairhofer Hochw. Kössler ein Geschenk.

Nach dem Gottesdienst, an dem auch die Fahnenabordnung der Schützenkompanie Marling mit Hauptmann Hannes Öttl teilgenommen hat, empfing die Musikkapelle die Messbesucher vor dem Kirchenportal mit einem Marsch. Anschließend waren alle zu einem Umtrunk ins Vereinshaus eingeladen, bei dem die Musikkapelle noch weitere Stücke zum Besten gab.

Für Schmunzeln sorgte eine Einlage der Volkstanzgruppe Marling, die Pfarrer Harald kurzerhand in ihren Auftritt miteinbezogen hat, den er

mit Bravour meisterte. Bei gemeinsamen Gesprächen und persönlichen Verabschiedungen ist diese schöne Feier ausgeklungen.

Der 4. September 2016, der Schutzengelssonntag, stand ganz im Zeichen der Begrüßung und Einführung unseres neuen Pfarrers Dr. Florian Pitschl. Unter den Klängen der Musikkapelle Marling und gemeinsam mit Abordnungen und Vertretern verschiedener Vereine zog er gemeinsam mit Dekan Hans Pamer, Altpfarrer Ignaz Eschgfäller, Don Daniele Ambrosini und einer großen Schar an Ministranten zur Pfarrkirche, wo er bereits von zahlreichen Gläubigen erwartet wurde. Ein Ministrant hieß ihn hier mit einem Gedicht willkommen.

Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer begrüßte Pfarrer Pitschl herzlich in Marling und wies darauf hin, dass die Marlingerinnen und Marlinger dafür bekannt sind, dass sie freundlich und offen sind und jederzeit bereit, neue Bürgerinnen und Bürger mit offenen Armen aufzunehmen und ins Dorfleben einzubinden. Auch

Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp richtete Grußworte an den neuen Pfarrer und an die versammelte Festgemeinde und sprach die Bitte aus, dass die Saat des neuen Pfarrers auf fruchtbaren Boden fallen und reiche Frucht tragen möge. Allerdings sei der Priester nur Werkzeug. Jeder Einzelne sei aufgefordert, aktiv am Geschehen in der Pfarrgemeinde teilzunehmen. Erst durch die Mitarbeit und den Beitrag eines jeden Einzelnen erwache die Kirche zu Leben.

Nach der Überreichung der Kirchenschlüssel durch den Dekan an den neuen Pfarrer und nachdem dieser das große Kirchenportal aufgesperrt hatte, zogen die Gläubigen gemeinsam mit ihm in die Pfarrkirche ein, wo der vom Kirchenchor und dem Ich-Du-Wir-Chor mitgestaltete Festgottesdienst gefeiert wurde.

In seiner Predigt erinnerte der Dekan daran, dass – passend zum Schutzengelssonntag – auch der Pfarrer wie ein Schutzengel für seine Pfarrei da sei und sie auf ihrem Weg des Glaubens begleite. Außerdem verwies er auch auf die Heiligsprechung von



Mutter Teresa von Kalkutta, die gleichzeitig mit der Amtseinführung von Pfarrer Florian Pitschl in Rom stattfand. Mutter Teresa gilt als leuchtendes Beispiel von Barmherzigkeit. Sie soll einmal gesagt haben, dass sie – sollte sie einmal eine Heilige sein (was sie nicht wolle) – jenen ein Licht schicken wolle, die auf Erden in Dunkelheit leben. Auch hier zog Dekan Pamer Parallelen zur Arbeit eines Seelsorgers: Er hat die Aufgabe, auch für all jene da zu sein, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, die den Glauben an Gott verloren haben. Er rief alle Anwesenden, besonders auch die vielen jungen Menschen auf, Pfarrer Florian auf diesem Weg zu begleiten.

Mit dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis, dem Ablegen des Amtseides, der Unterzeichnung des Protokolls und der Überreichung der Ernennungsurkunde übernahm Pfarrer Florian Pitschl anschließend offiziell seine neue Pfarrei und feierte mit ihr gemeinsam Eucharistie. Mit dem Dank an alle für den festlichen Empfang und die festliche Gestaltung der heiligen Sonntagsmesse und dem Wunsch, die Hl. Mutter Teresa möge Fürsprecherin



bei Gott sein, dass die Barmherzigkeit, die sie sichtbar gemacht hat, unsere Familie erfülle, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen präge, unser persönliches Leben durchdringe und dass sie auch in Marling einlösen möge, was sie dem Bischof von Kalkutta geschrieben hat, Lichter in den Dunkelheiten der Menschen anzuzünden, schloss Pfarrer Florian die Festmesse und spendete den Segen. Nach dem Gottesdienst überraschte die Jungschar

den Pfarrer vor dem Kirchenportal mit einem Lied. Darauf folgten einige Darbietungen der Musikkapelle Marling. Anschließend waren alle Gläubigen zu einem Umtrunk auf dem Kirchplatz eingeladen und hatten so die Gelegenheit, persönlich mit dem neuen Pfarrer ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Altpfarrer Ignaz Eschgfäller auch für sein 30jähriges Wirken in Marling gedankt. Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp hatte

die ehrenvolle Aufgabe, ihm im Namen der katholischen Vereine und Verbände einen Gutschein zu überreichen. Worte des Dankes richtete er auch an seine Haushälterin Agnes Bologna, die ihn all die Jahre seines seelsorglichen Wirkens begleitet hat. Auch Pfarrer Florian Pitschl dankte Hochw. Eschgfäller, dass er weiterhin als Seelsorger in Marling wirken und ihn so bei seiner Arbeit unterstützen und entlasten wird.

Lebenslauf Pfarrer Florian Pitschl

Hochw. Florian Pitschl wurde am 26. Juni 1947 in Aldein geboren. Er absolvierte das Johanneum in Dorf Tirol, wo er 1967 maturierte. Am 10. Oktober 1974 wurde Florian Pitschl in der Kirche Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio zum Priester geweiht und studierte anschließend auf

Wunsch von Bischof Josef Gargitter in Regensburg Philosophie, wo er 1978 das Doktorat erlangte. Daraufhin war er bis 1981 Kooperator in Kaltern. Bis 1986 arbeitete er in der Kongregation der Bischöfe im Vatikan mit. Von 1986 bis 2008 unterrichtete er Philosophie am Seminar „Redemptoris Mater“ in

Berlin und an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen, wo er auch Spiritual war. Mit dem Studienjahr 2008/2009 gab er seine Lehrtätigkeit auf, da er zum Pfarrer von Obermais ernannt worden war, wo er bis zum 31. August 2016 wirkte.



A U S D E R G E M E I N D E



Baukonzessionen August 2016 Concessioni edilizie agosto 2016

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Matzoll Hermann Bergerstraße 17 – Marling Via Monte 17 – Marleno	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses sowie Errichtung einer Garage als Zubehör Risanamento e ampliamento della casa abitativa e costruzione di un garage di pertinenza
Schafer Herta, Tutzer Erhard Nörderstraße 29 – Marling Via Tramontana 29 – Marleno	Umbau im Dachgeschoss des Wohnhauses Ploner Ristrutturazione del piano sottotetto della casa d'abitazione Ploner
Mairhofer Cristina Emma Franz-Innerhofer-Straße 11 – Marling Via Franz Innerhofer 11 – Marleno	Bauliche Umgestaltung und Sanierung des Bognerhauses Ristrutturazione edilizia e risanamento della casa Bogner

Baukonzessionen September 2016 Concessioni edilizie settembre 2016

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Landwirtschaftliche Gesellschaft Lagro GmbH Società agricola Lagro Srl Jochweg 12 – Marling Vicolo Giovo 12 – Marleno	Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Gebäudes Demolizione e ricostruzione dell'edificio rurale
Ladurner Lukas Jochweg 12 – Marling Vicolo Giovo 12 – Marleno	Sanierung des Wohnhauses Risanamento della casa d'abitazione
Kofler Hubert, Kofler Markus Hauptstraße 20 – Marling Via Maggiore 20 – Marleno	Sanierung und Erweiterung der Garage und des Kellers, Gartengestaltung und Errichtung einer Sauna Risanamento a ampliamento del garage e della cantina, riorganizzazione del giardino e costruzione di una sauna
Lichtstudio Eisenkeil AG Lichtstudio Eisenkeil SpA Gampenstraße 19 – Marling Via Palade 19 – Marleno	Umbau und Sanierung ex Seifenfabrik Ristrutturazione e risanamento ex fabbrica del sapone



AUS DER GEMEINDE



Delegation aus Marling in Kals am Großglockner

Anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Klaus Unterweger, dem langjährigen Bürgermeister von Kals, fuhren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Freundschaftsgemeinde Marling nach Kals. Klaus Unterweger war 24 Jahre Bürgermeister seiner Gemeinde und hat in dieser Zeit viel bewirkt. Die in diesem Jahr neu gewählte Bürgermeisterin Erika Rogl konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben einer sehr starken Präsenz aus Marling, es waren 28 Personen, die an der Feier teilnahmen, noch den Tiroler Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler, den Landrat Karl Wilfing, den Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer und den Landesdirektor des ORF-Landesstudios Tirol, Herrn Helmut Krieghofer. Dieser war es auch, welcher die Laudatio zu Ehren von Altbürgermeister Klaus Unterweger hielt. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Rupert, welche von den Pfarrern aus



Kals gemeinsam mit Ignaz Eschgfäller, dem Pfarrer aus Marling, abgehalten wurde, erfolgte die Prozession durch das Dorf. Anschließend marschierten alle gemeinsam ins Pavillon. Nach den Grußworten und der Laudatio überreichte Bürgermeisterin Erika Rogl die Ehrenbürgerurkunde. Auch der Marlinger Bürgermeister übergab gemeinsam mit dem Obmann des

Freundschaftskomitees Marling-Kals eine handgeschriebene Dankesurkunde. Aber in Kals gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern beim Kirchtag: Die Großglocknerkapelle feierte

ihr 70. Bestehen. Aus diesem Anlass gratulierte Obmann Arquin der Kapelle aufs Herzlichste und überreichte dem Kapellmeister Martin Gratz einen Gruß aus Marling.



v.l.n.r.: Obmann der Schützengilde Kals, Peter Gruber, Obmann der Schützenkompanie Kals, Alois Stopp, Gemeinde Kals, Petra Tembler, Kals' Bürgermeisterin Erika Rogl, Kals' Alt-Bürgermeister Klaus Unterweger mit Ehefrau Anita, Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer und der Marlinger Obmann des Freundeskreises Kals-Marling, Luis Arquin.
Fotos: Heini Leiter

Alois-Kneissl-Straße

Es ist erfreulich, dass der Weg in der neuen Siedlung im Dorf nach dem Kooperator Alois Kneissl benannt wurde. Damit wird nach Franz Innerhofer und Anselm Pattis einer weiteren Persönlichkeit aus Marling eine Straße gewidmet.

Über das Leben dieses Priesters aus Katharinaberg/Schnals berichtete Vigil Kofler in der Maiausgabe 2016 des Marlinger Dorfblattls.

Alois Kneissl verfasste 1958 das erste Marlinger Dorfbuch „Marling – Erinnerungen aus Marling, Tschermes und Forst“. Seine Sammlung war ein Versuch, „mündlich überliefertes Ahnengut – soweit es noch erreichbar ist – vor dem Untergang zu bewahren, an kommende Geschlechter

weiterzuleiten, Heimatkenntnis und Heimatliebe zu festigen und fortzupflanzen.“

Er verbrachte viele Stunden im Gespräch mit Menschen, die viel zu berichten hatten und hielt dies für die Nachwelt fest. Er beabsichtigte, mit seinem Buch Informationen über Geschichte, Entwicklung des Dorfes und Brauchtum zu überliefern, was ihm auch gelang. Im Buch ist eine große Verbundenheit des Autors mit dem Dorf spürbar.

Viele von uns lernten in der Volksschule Heimatkunde aus diesem Buch. Seine Sprache wirkt fromm; die Berichte über einige Begebenheiten lassen uns schmunzeln.

Es ist in der heutigen Zeit, wo wir viele Quellen in Büchern

und im Internet zur Verfügung haben und mit dem Computer Texte ohne Aufwand beliebig oft ergänzen und überarbeiten können, schwer vorstellbar, wie früher mit einfachen Mitteln Bücher verfasst wurden.

Das Buch war bald vergriffen. Kneissl schrieb, dass ihn Einheimische und Kurgäste zu einer Neuauflage drängten, die er trotz seines fortgeschrittenen Alters und schwacher Sehkraft 1970 herausgab.

2016 erhält der neue Weg unweit vom Dorfzentrum seinen Namen; dies geschah genau 70 Jahre, nachdem Alois Kneissl als Frühmesser nach Marling kam. Damit wird nun sein Einsatz für die Gemeinschaft anerkannt.



Alois Kneissl
† 1. März 1973

Das Buch liegt in der Marlinger Dorfbibliothek auf und kann ausgeliehen werden.

Für dem Heimatpflegeverein
Lisi Grutsch



Ewigen Frieden bei Dir, o Jesus, und bei deinen Heiligen mögest Du verleihen Deinem Diener, dem Hochwürdigem Herrn

ALOIS KNEISSL Frühmesser in Marling

Geboren ist er am 1. August 1898 am 1700 m hochgelegenen Schroflhof in Katharinaberg in Schnals. Am Gymnasium der Benediktiner in Meran machte er seine Studien, mußte dann als Kaiserschütze in den Krieg ziehen und vollendete seine theologischen Studien in Brixen, wo er 1922 zum Priester geweiht wurde.

Als Kooperator kam er zuerst nach Unser Frau in Schnals und dann nach Tschermes, wo er dem kränklichen H. Pfarrer helfen sollte, eine neue Kirche zu bauen. Er ging persönlich von Haus zu Haus betteln und schickte Bettelbriefe aus und 1929 konnte die neue Kirche geweiht werden. Hernach war er kurze Zeit Kooperator in Auer, von wo er als Benefiziat nach Truden kam, um

dort den Widum umzubauen. Verschiedentlich wurde er bei Neubauten von Kirchen zu Rate gezogen. Sieben Jahre war er Kurat in Gfrill bei Tisens und kam schließlich 1946 als Frühmesser bis zu seinem Tode nach Marling.

Da sein Augenlicht stark geschwächt war und er nicht viel mehr helfen konnte, ging er daran, für Marling ein Heimatbuch zu schreiben, das gut gelungen war und in kurzer Zeit eine neue Auflage erforderte.

Sonst wirkte er im Beichtstuhl, bei Krankenbesuchen, ertrug die fast völlige Erblindung mit großer Geduld. Er war ein frommer Priester und wirkte im Stillen viel Gutes. Der Herr lohne es ihm.

In Deine gütigen Hände, o Herr, will ich meinen Geist empfehlen.
Erlöst hast Du uns, o Gott der Wahrheit.
Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Einweihungsfeier der Wohnbauzone Dorfanger

Nach einigen Jahren Planungs- und Bauphase konnten heuer im Sommer vierzehn Familien endlich nach lang ersehntem Warten in ihre neuen Wohnungen einziehen. Nach zwei Monaten Eingewöhnung fand am 17. September 2016 am Vormittag eine kleine Einweihungsfeier statt. Der Sprecher der Wohnbaugruppe Hannes Öttl konnte dazu Hochwürden Ignaz Eschgfäller, Bür-

germeister Walter Mairhofer, die beiden Referenten Johanna Mitterhofer und Felix Lanpacher, Architekt Christian Schwarz, Wohnbauberater Olav Lutz, die „Baufirma-Chefs“ Edmund Luner und Dietmar Pircher, den Leiter des Technischen Büros Eduard Kerschbamer und Vorarbeiter Armin De-
lueg, Bauamtsmitarbeiterin Andrea Garber, alle Familien der neuen Wohnbauzone

und deren Nachbarn herzlich begrüßen. Hannes Öttl bedankte sich bei allen Beteiligten und sprach der Baufirma ein großes Lob für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Fleiß aus. Alle Anwesenden wünschten den Bewohnern viel Glück und ein harmonisches, gutes Zusammenleben. Am Schluss des offiziellen Teils segnete Pfarrer Eschgfäller die vier Häuser. Anschließend klang

die Feier bei einem Umtrunk gemütlich aus. Im Hof vor den Häusern, der in den letzten Wochen bereits zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt geworden war, fand abends für alle Familien eine gemeinsame Grillfeier statt. Dabei konnte man gut erkennen, dass sich alle in den neuen Wohnungen wohl fühlen.



Herzlich Willkommen

Im Namen der Gemeindeverwaltung heiße ich die 14 Familien, die vor kurzem ihr neues Eigenheim in der Wohnbauzone Dorfanger bezogen haben, herzlich willkommen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase. Wir wünschen euch alles Gute, viel Freude an der Gemeinschaft und ein tolerantes Neben- und Miteinander. Wir hoffen, dass ihr euch hier wohlfühlt und euer neues Eigenheim nicht nur Wohnung, sondern Heimat ist bzw. werde.

*Für die Gemeindeverwaltung: Johanna Mitterhofer
Referentin für den geförderten Wohnbau*





MUSIKKAPELLE

Abwechslungsreiches Jahresprogramm 2016

Frühjahrskonzert und Konzert im Kursaal

Unser musikalisches Frühjahr stand anfangs wieder ganz im Zeichen von festlichen Saalkonzerten. Den Auftakt machte das traditionelle Frühjahrskonzert. Mit einem bunten Strauß von Blasmusik konnte das Publikum im mit gut 400 Zuhörern voll besetzten Vereinshaus begeistert werden. Höhepunkte waren „Inntasia“ von Stefan Unterberger (ein Originalwerk für Blasorchester), Hymne und Triumpfmarsch aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi, das Solostück „Born4Horn“ von Fritz Neuböck, bei dem unser junges Hornregister zu überzeugen wusste und natürlich der zweite Auftritt von Birgit Arquin als Gesangssolistin im Rahmen unserer Frühjahrskonzerte. Sie erntete für Memory aus dem Musical Cats tosenden Applaus. Mit zwei Zugaben, darunter einer gelungenen Solopolka für drei Klarinetten, entließen



wir das Publikum in den sich ankündigenden Frühling. Den Abschluss des Konzerts abends und gleichzeitig einer intensiven Probenzeit bildete ein Essen im Braustübl von Forst. Beim Osterkonzert am

Ostermontag wurde das Programm größtenteils wiederum gespielt.

Besonders freuten wir uns über den Auftritt im wunderschönen Kursaal von Meran. Musikalisch immer wieder

eine schöne Herausforderung! Früher Jahrzehnte lang ein Fixpunkt am Ostermontag vormittags, jetzt ist es meist der Weiße Sonntag (der Termin für 2017 steht schon).

Ausflug und Auftritt in Asti

Trotz einiger kritischer und besorgter Stimmen im Vorfeld kann das Wochenende in Asti rückblickend als sehr gelungen verbucht werden. Auf Einladung und unter Organisation unserer örtlichen Alpinigruppe fuhren wir am 14. Mai in aller Früh los. Mittags stand die Besichtigung eines kleinen Weingutes auf

dem Programm. Nach dem Mittagessen quartierten wir uns in einem Camping etwas außerhalb von Asti ein. Am Abend spielten wir umrahmt von Chören ein weltliches Konzert in der Pfarrkirche von Asti. Das Publikum war von der Mischung aus Konzertstücken, Unterhaltungsmusik und vor allem,

der altösterreichischen Blasmusik derart begeistert, dass wir unsere Spielzeit überzogen und unter Jubel mit dem Radetzky Marsch das Konzert beendeten. Beim Stadtfest wurde dann bis in die Nacht gefeiert. Natürlich waren besonders unsere Musikantinnen in Tracht ein besonderer Hingucker für

die Jungen und junggebliebenen Alpiniveteranen. Am Sonntag, bei bester Mittagshitze, marschierten wir am Anfang der Südtiroler Delegation durch die Stadt. Die Märsche „Freude zur Musik“ und „Zur Feier des Tages“ waren ein willkommener und gefeierter Kontrast zu den Märschen der italienischen

Fanfaren. Ca. 100.000 Alpini-veteranen, militärische Abordnungen aus dem In- und Ausland, sowie Zivilschützer, marschierten über den Tag

verteilt durch Asti. Mehrere hunderttausend Zuschauer säumten die Straßen der Stadt. Beeindruckend! Einmal durchgeschwitzt zogen

wir uns gleich nach dem Umzug um, traten unsere Heimreise an und entkamen somit dem Rückreiseverkehr. Am Gardasee ließen wir das

Wochenende mit einem gemeinsamen Abendessen mit den Marlinger Alpini ausklingen.



Aufmarsch und Konzerte beim Stegener und Sarner Kirchtage, Konzert in Schenna

Mitte Juni spielten wir beim Kirchtage in Stegen auf. Nach einem kurzen Einzug gaben wir dort ein zweistündiges Konzert. Es war der Gegenbesuch, nachdem die Stegener beim Marlinger Kirchtage 2015 aufgespielt hatten. Das Wetter hielt, die Stimmung war vorfreudig entspannt auf die anstehende Sommerpause. Nach derselben spiel-

ten wir im August in Schenna ein Abendkonzert. Trotz herbstlicher Temperaturen lauschten viele Zuhörer den Klängen unserer Musik. Ein besonderer Höhepunkt war nach fast 25 Jahren der Auftritt beim Sarner Kirchtage. Im Anschluss an die Einführung unseres neuen Pfarrers Florian Pitschl machten wir uns auf den Weg ins Sarntal.

Nach einer Stärkung zum Mittag marschierten wir beim traditionellen Festumzug durch ein enges Spalier von tausenden Einheimischen, sowie deutschen und vor allem italienischen Festbesuchern. Ein beeindruckendes Bild! Gleich im Anschluss gaben wir auf der Festwiese ein Konzert. Auch dort war mit dem Radetzky

Marsch der passende musikalische Schlusspunkt gesetzt. Der sich nähernden Gewitterfront sind wir am frühen Abend dann noch rechtzeitig entflohen und trocken in Marling angekommen. Der Sarner Kirchtage ist wahrlich eines der schönsten und traditionsreichsten Feste in Südtirol.





MUSIKKAPELLE

Musikfest in der Kellerei

Erstmals organisierten wir am 27. August ein Sommerfest in der Kellerei. Bei (zu) schönem Wetter starteten wir um 11 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen mit der Marlinger Böhmischen.. Darin eingebettet, der Auftritt der Jugendkapelle Marling/Tscherms. Am Abend spielte die Gruppe „Tiroler Alpenklang“ zum Tanz auf. Der

Parkplatz bei der Kellerei war am Abend prall gefüllt. Zeitgleich begann die Unterhaltung mit Jazzklängen in der Kellerei, auf der Ebene der Anlieferung. Dort wurde ein Weinschank aufgebaut. Neben Gegrilltem gab es Spezialitäten zum Wein.

Etwas Besonderes waren die exklusiven Kellereiführungen mit Verkostung, Essen und

Musik im goldenen Barriquekeller. Eine Hüpfburg und Kinderprogramm rundeten das Angebot ab.

Fröhlich gefeiert wurde bis 1 Uhr. Auf Ortsebene stand ein Shuttledienst zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde allseits gelobt. Die Kellerei ist ein sehr entgegenkommender engagierter Partner. Wir hatten uns etwas zu viel

vorgenommen. Das Inkasso blieb diesmal leider hinter den Erwartungen. Nichts desto trotz werden wir schon bald wieder weitere kulturell-kulinarische Initiativen organisieren, als Zuverdienst für die Vereinskasse und nicht zuletzt zur kulturellen Belebung des Dorfes.





MUSIKKAPELLE

Jungbläserwoche in Pfelders und Konzerte

Die Jungbläserwoche der Jugendkapelle Marling/Tscherms fand erstmals in Pfelders im Passeiertal statt und war ein Erfolg. Das alte Widum ist eine passende Struktur und die Schulturnhalle war ideal zum Proben. Im Ferienlager war auch sonst wieder einiges los. Natürlich wurden in vielen Ensemble-, Register- und Orchesterproben die neuen Konzertstücke eingeübt. Es blieb dennoch genug Freizeit für die Kinder und Jugendlichen übrig.

Jeden Abend organisierten Magdalena Schweigkofler und Clemens Ladurner mit ihren Helfern ein Actionprogramm. Während der Probenpausen gab es immer wieder kleine Snacks, unsere Köchin Rita, am Wochenende von Patrizia unterstützt, verwöhnte die Jugendlichen mit leckeren Mahlzeiten. Eine Marschprobe durfte für die Jungmusikanten auch nicht fehlen. Das Abschlusskonzert war diesmal etwas ganz Besonderes. Luis Hofer von der Liftgesell-

schaft hat den Jugendlichen einen Auftritt organisiert. So gab die Jugendkapelle ein Bergkonzert auf der Grünbodenhütte auf über 2000m Höhe vor einer wunderbaren Naturkulisse. Beim Musikfest in Tscherms und Marling folgten dann zwei weitere Auftritte. Die musikalischen Leiter Klaus Mittelberger und Michael Gorfer hatten wieder ein unterhaltsames Programm einstudiert. Im Herbst standen noch einige Proben an. Der Auftritt beim Törgge-

lefest der Volkstanzgruppe in Marling bildete dann den Abschluss für 2016. Die Obfrau Renate Kofler aus Tscherms und Obmann Thomas Hölzl aus Marling sind mit der gemeinsamen Initiative mehr als zufrieden. Ein großer Dank den Helfern, die zum Gelingen dieses Projektes in beiden Dörfern beitragen. Danke vor allem Rita Bernardi für die gute Verpflegung. Wir hoffen für das Jahr 2017 auf noch mehr musikbegeisterte Jugendliche.



Leistungsabzeichen

Heuer erlangten 3 Marlingerinnen das Jungmusikerleistungsabzeichen.

JMLA in Bronze:

Elisa Mittersteiner Spath, Klarinette
Lena Wopfner, Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg
Alena Prantl, Saxophon
Herzliche Gratulation!

Benefiz – Nachbarschaftshilfe ist Ehrensache

Unter diesem Motto stand kurzfristig das Herbstkonzert der Musikkapelle Marling. Sämtliche freiwilligen Spenden, welche beim Konzertabend eingesammelt wurden, und einige private Spenden ergaben die stolze Summe von 1.918€. Gemeinsam mit drei Elektrohaus-

haltsgeräten, als Preise für die Lotterie gekauft, konnte diese Soforthilfe am 25. September der Familie Unterholzner übergeben werden. Sie ist eine der geschädigten Familien beim Großbrand in Tscherms und steht buchstäblich vor dem Nichts. Ein Dank gilt dabei auch der Kel-



lerei Meran Burggräfler zur Bereitstellung des Weines für den Barbetrieb an diesem

Konzertabend. Uns war eine schnelle unbürokratische Hilfe wichtig!



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hochtour auf die Presanella (3.556 m)

am Samstag, 6. und Sonntag, 7. August 2016

Mit Privatautos ging die Fahrt ins Val di Sole bis Vermiglio und ca. 6,5 km weiter in Richtung Velon. Nach 1,5 stündigem Aufstieg erreichte die zwölköpfige Gruppe den Rifugio Denza auf 2.298 m Meereshöhe, wo übernachtet wurde.

Am Sonntag wurde früh am Morgen der Aufstieg in Angriff genommen. Dieser führte erst dem Bach entlang zur Mittelmoräne, dann über den Moränenkamm und über lose Platten und Blöcke sowie ein Firnfeld hinauf zur Bocchetta di Monte

Nero. Auf der Rückseite der Scharte stieg man nach einer kurzen Querung über eine Eisenleiter nach unten zum Gletscher. Der weitere, teils sehr steile Aufstieg ging über den Gletscher, ein ausgesetztes Felsband, über Plattenschutt und Schnee hinauf

zum Gipfel der Presanella mit schiefem Metallkreuz. Dort wurden die Teilnehmer nach dem langen und steilen Aufstieg mit einem Traumblick auf die umliegenden Gipfel, insbesondere jene der Brenta-Gruppe, belohnt.



Fotos: Roland Strimmer



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hüttenlager der Jugend in Landro

vom 7. bis 13. August 2016

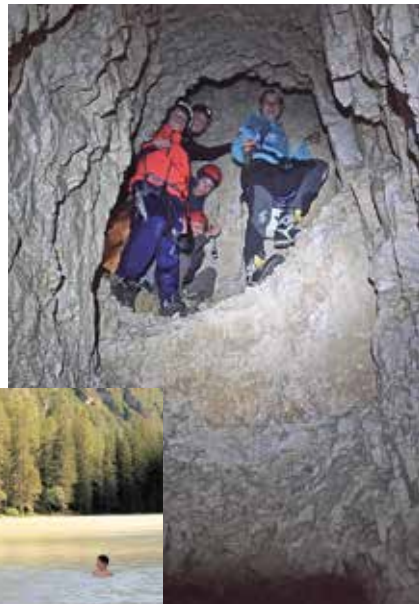
Inmitten der Dolomiten und mit Blick auf die Drei Zinnen hat heuer die Jugendgruppe der Ortsstelle ihr jährliches Hüttenlager im Bergheim Landro im Höhlensteintal verbracht. Die 20 Kinder und

sechs Jugendführer/innen wurden wieder, wie schon seit einigen Jahren, von Margits Kochkünsten verwöhnt, um so gestärkt zu sein zum Wandern und Gipfel erklimmen, Spielespielen, Klettern,

Schwimmen, Werwolf spielen, Bandl knüpfen, Höhlen erkunden, Nacht-Geländespielen, Biwakieren und vielem mehr.

Ein Highlight der Woche war sicherlich die Klettersteigtour

auf den Monte Piano. Auf dem Gipfel bot sich ein malerischer Blick in die Sextner Dolomiten und man erlebte auf diesem im 1. Weltkrieg hart umkämpften Berg die Geschichte der Vorfahren.



Fotos:
AVS Jugend





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf den Furgler (3.004 m) bei Serfaus

am Sonntag, den 14. August 2016

Mit dem Bus fuhr die 33köpfige Gruppe über den Reschenpass nach Serfaus, mit der unterirdischen Luftkissenbahn, von den Einheimischen „Dorfbahn“ genannt, erreichte man die Talstation

der Komperdellbahn. Mit dieser und der darauf folgenden Lazidbahn fuhren alle auf den Lazidkopf. Von dort führte die Tour zum Furglersee, auf das gleichnamige Joch und über teilweise

etwas ausgesetzte Stellen bis zum Gipfel. Abgestiegen wurde in südwestliche Richtung zum Tieftalsee und zurück zur Lazidbahn.

Eine zweite Gruppe wanderte von der Bergstation der

Lazidbahn zum Furglersee und stieg dann ab bis zum Kölner Haus bei der Mittelstation der Bahn.

Durch das herrliche Sommerwetter gab es eine einmalige Fernsicht.



Fotos: Reinhard Waldner,
Hans Pircher und
Reinhold Haller





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mountainbiketour zur Pfandler Alm

am Samstag, den 3. September 2016

Geplant war ursprünglich eine Tour von Marling den Passeirer Radweg bis St. Leonhard und über Breitenben nach Platt in Passeier. Da alle Teilnehmer einverstanden waren, wurde kurzfristig umdisponiert und in St. Martin der Radweg verlassen. Der Weg

führte erst zum Weiler Prantach, weiter zum Pfandlerhof. Ziel der Tour war schließlich die geschichtsträchtige Pfandleralm auf 1.350 m Meereshöhe. Dabei wurden sogar 200 Höhenmeter mehr als bei der ursprünglich geplanten Tour bewältigt.



Fotos: Thomas Lochmann und Gerhard Flarer

Tottermandler af Wonderschoft

am Sonntag, den 18. September 2016



Auch in diesem Jahr war die Jugendgruppe der Ortsstelle bei „Tottermandler af Wonderschoft“ in Passeier dabei. Die Wanderung begann in Saltaus und führte über den Schildhöfeweg. Eine Mädchengruppe, eine Bubengruppe und eine der Jugendführer konn-

ten ihr Glück und Geschick an 13 verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Nicht nur der Spaß bei den Spielen und Tätigkeiten war groß, auch die Freude und Begeisterung als feststand, dass die Bubengruppe unserer Ortsstelle den 1. Rang errungen hatte.



Fotos: AVS Jugend

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

8. Tischtennis Dorfturnier – 20. November 2016**Spielbeginn 9.30 Uhr – Kategorie „Familie“:**

- 1 Schüler (bis 14 Jahre) + 1 Erwachsener bilden eine Mannschaft
- Spielmodus: Schüler spielt gegen Schüler, drei Gewinnsätze bis 11. Erwachsener spielt gegen Erwachsenen, drei Gewinnsätze bis 11. Sollte es nach den beiden Einzelpartien 1 zu 1 stehen, gibt es ein Entscheidungsdoppel.

Zum Spielverlauf: Zuerst wird es Gruppenspiele geben, wobei sich die ersten zwei einer jeden Gruppe für das Hauptfeld qualifizieren. Danach geht es im K.O. System weiter.

Trainingsmöglichkeiten gibt es jeden Donnerstag von 20.00 – 22.00 Uhr in der Turnhalle Marling. Gleichzeitig könnt ihr euch dabei auch fürs Turnier anmelden.

Spielbeginn 13.00 Uhr – Kategorie „Freizeit“:

- 2 Erwachsene bilden eine Mannschaft
- Spielmodus: Es wird ausgelost, wer gegen wen drei Gewinnsätze bis 11 spielt. Sollte es nach den beiden Einzelpartien 1 zu 1 stehen, gibt es ein Entscheidungsdoppel.

Anmeldung: Werner Öttl 349 5404026, E-Mail: werner.oettl@hotmail.com Anmeldeschluss: Donnerstag 17.11.2016. Die Teilnahmegebühr von 20,00 € je Mannschaft wird vor Spielbeginn bezahlt.

Frühschoppen

Sonntag, 20. November 2016 – in der Turnhalle ab 9.30 Uhr

Nationales Tischtennis-Open-Turnier

Unsere Jugend misst sich hin und wieder auch mit begeisterten Tischtennispielerinnen und -spielern „jeden Alters“ aus anderen Regionen. So war es auch am 10. September. Sabine und Stefan Klotz sowie Yari Sabbadini fuhren nach Cortemaggiore

(Emilia-Romagna), wo sie ihr Können bewiesen. Sabine hat dabei immerhin zwei der gesamten Gruppenspiele gewonnen – leider knapp zu wenig um weiterzukommen. Yari konnte die gesamten Gruppenspiele als Erstplatzierte für sich behaupten,

Stefan als Zweitplatzierte. Das reichte somit fürs Weiterspielen. In der Gesamtwertung kam Yari dann letztendlich auf den 9. Platz und Stefan auf den 17. Platz! Ein tolles Ergebnis!



V.l.n.r.: Yari, Trainer Werner, Sabine und Stefan

Raiffeisen-Sponsorvertrag für den TTK Marling verlängert

Am 20. September 2016 hat die Raiffeisenkasse Marling den Sponsorvertrag mit dem Tischtennisclub Marling um weitere drei Jahre verlängert. Damit wird äußerst wertvolle Kinder- und Jugendarbeit im eigenen Dorf unterstützt und gefördert. Der Tischten-

nisklub bedankt sich im Namen aller Mitglieder herzlich beim Vorstand der Raiffeisenkasse Marling für das stets offene Ohr. Der Tischtennisclub kann auch die nächsten drei Jahre mit der wertvollen Unterstützung der Raiffeisenkasse Marling rechnen.



v.l.n.r.: Dr. Karl Ladurner, Obmann der Raiffeisenkasse, Werner Öttl, Präsident und Trainer des TTK Marling, Wolfgang Rudig, Direktor der Raiffeisenkasse.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Gute Platzierungen bei den FITeT- und Meisterschaftsspielen

Am Sonntag, 18. September, fand das erste FITeT-Tischtennisturnier in Auer statt. Bei den Spielen des Italienischen Tischtennis-Verbandes Bozen können die Teilnehmer wichtige Punkte für die Rangliste der nationalen Gesamtwertung sammeln. Der Marlinger TTK war mit neun Talenten dabei. Hier die Platzierungen:

Allerjüngste Buben:

- Alex Kargruber – 3. Platz (Bronze)
- Philipp Matzoll – 3. Platz (Bronze)

Allerjüngste Mädchen:

- Romy Ganthaler – 3. Platz (Bronze)

Schüler Buben:

- Yari Sabbadini – 1. Platz (Gold)

Schüler Mädchen:

- Sabine Klotz – 1. Platz (Gold)
- Lea Ganthaler – 3. Platz (Bronze)

Zöglinge Buben:

- Stefan Klotz – 3. Platz (Bronze)

Für Yari und Stefan gings am Nachmittag weiter: Die zwei Buben traten mit Oliver Müller die Meisterschaftsspiele der Serie D2 an und haben die Gegner Neugries und Sarntal jeweils mit 5:0 geschlagen. Ein guter Start für die bevorstehende Saison! Gratulation allen Spielerinnen und Spielern!



Gut lachen hatten die Marlinger Tischtennisspielerinnen und -spieler beim letzten FITeT-Turnier in Auer. v.l.n.r. vordere Reihe: Lea, Alex, Romy, Philipp – hintere Reihe: Trainer Werner, Lisa, Lea, Stefan, Yari und Sabine.

Tischtennis Meisterschaft: Starke Damen mit flinker Hand

Am Sonntag, 25. September, fand in Marling die Hinrunde der Meisterschaft der Serie C-Damen statt. Laura Pedrotti und Sabine Klotz spielten für den TTK Marling. Sie gewannen klar gegen Passeier mit 5:0 und auch gegen Tramin mit 4 : 1. In einem

spannenden Kampf gegen Eppan mussten sie sich leider mit einem knappen 2:3 geschlagen geben. Somit ist der TTK Marling nach der Hinrunde bei den C-Damen Tabellenzweiter. Eine tolle Leistung!

C-Damen: die Meisterschaft hat erst begonnen und schon Tabellenzweiter! Darüber freuen sich die flinken Spielerinnen (v.l.n.r.) Laura Pedrotti und Sabine Klotz mit ihrem Trainer Werner Öttl.



Törggelefest des TTK Marling

Weißwurst, Schopf, Gselchts mit Kraut, Kuchen, Köschtn, a guats Bier und a flotte Musi... fürs leibliche Wohl war beim Törggelefest am 9. Oktober ausreichend gesorgt. Auch der Hl. Petrus

ließ sich nicht lumpen und sorgte letztendlich doch noch für einen fast regenfreien Tag. So wurde die Veranstaltung – Dank vieler freiwilliger Helfer – wieder ein Erfolg. Mit dem Reinerlös fi-

nanziert der Tischtennisclub Marling einen Teil der Ausgaben, die für die laufende Saison anfallen. Allen Besuchern und Helfern, die damit einen wichtigen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit

im Dorf geleistet haben, ein herzliches Vergelt's Gott.





ASV MARLING

Der Wunsch ans Christkindl oder wie Träume in Erfüllung gehen

Bei der vergangenen Weihnachtsfeier mögen zahlreiche Spieler und Spielerinnen und bestimmt auch der eine oder andere Trainer den Wunsch für eine erfolgreiche Fußballsaison ans Christkind gesandt haben. Und tatsächlich, die vergangene Fußballsaison (2015/16) kann wohl zu Recht zu einer der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte gezählt werden. Folgend eine Übersicht:

- **U-8 blau**
3. Platz (Trainer Gruber Anita und Rainer Valentin)
- **U-8 grün**
7. Platz (Trainer Magnoni Manuel)
- **U-9**
7. Platz (Trainer Philipp Lamprecht und Jonathan Flarer)
- **U-10**
1. Platz (Trainer Valentin Rainer)

- **U-11**
9. Platz (Trainer Karl Pircher und Manuel Moser)
- **U-12**
2. Platz und 3. Pl. in der Landesmeisterschaft in Leifers und setzt sich somit gegen Juventus Club durch (Trainer Robert Knoll)
- **U-13**
2. Platz und Ausscheiden im Viertelfinale in der Lan-

desmeisterschaft (Trainer Tuttolomondo)

- **C-Jugend**
2. Platz und 2. Platz in der Landesmeisterschaft in Leifers, in der sich die Mannschaft von Trainer Markus Walzl einzig den Gegnern aus St. Pauls ganz knapp mit 2:1 geschlagen geben mussten.



U-8 blau: 3. Platz (Trainer Gruber Anita und Rainer Valentin)



U-8 grün: 7. Platz (Trainer Magnoni Manuel)



U-10: 1. Platz (Trainer Valentin Rainer)



C-Jugend



ASV MARLING

Die B-Jugend gestaltete die gesamte Meisterschaft äußerst spannend

Alle Beteiligten, angefangen von den Spielern über die Trainer bis hin zu Eltern und Freunden, durchliefen ein Wechselbad der Gefühle. Bei den Spielen waren nicht nur totaler Einsatz, sondern auch viel Geduld und eine gehörige Portion an gutem Willen gefragt, angesichts der nicht immer nachvollziehbaren Schiedsrichtersentscheidungen. Nichts desto trotz ließen sich die Mannschaft und auch deren Trainer Werner Santer und Hermann Abler nicht entmutigen und bissen sich wie Terriere am Meisterschaftstraum fest. Das Ende glich

dann wahrlich einem Krimi, als nach Punkten eigentlich die Meisterschaft schon klar zu Gunsten unserer Spieler entschieden schien. Doch nix ist fix und nach einer fragwürdigen Neuauslegung des Reglements kam es zu dem alles entscheidenden Spiel gegen Lana. Nervenstark und spielerisch äußerst stark behielten unsere Spieler die Oberhand und konnten den Gegner mit 2:1 bezwingen. Der lang ersehnte Traum von der Meisterschaft war somit endlich verdient in Erfüllung gegangen und der Weg in die Landesmeisterschaft frei.

Bei perfekten Bedingungen standen sich die beiden besten Mannschaften der Saison 2015/16 am 5. Juni in der Sportzone Brixen gegenüber. Die Grödner waren mit einem beeindruckenden Fanaufgebot und enormem Selbstbewusstsein angereist und spätestens da war unserer Mannschaft klar, dass es sehr hart werden würde. Die Unsrigen kämpften tapfer, lagen sogar mit zwei Toren im Rückstand, kämpften sich mit mentaler Stärke zurück und schossen das Anschlussstor. Leider war die Zeit zu knapp und Tschermers unterlag einem phantastisch spielen-

den Gegner ganz knapp mit 2:1. Was hat unsere Mannschaft daraus gelernt?

1. Die Landesmeisterschaft ist ein erreichbares Ziel.
2. Der Sportverein braucht zur Unterstützung ein eigenes Banner, welches bei wichtigen sportlichen Ereignissen zur Unterstützung von einer großen Fangemeinde geschwenkt werden soll.

Allen Trainern und Spielern sei für ihren großen Einsatz gedankt und man darf mit Spannung der neuen Saison entgegenfiebern.



Oben v.l.nr.: Trainer Hermann, Niky, Matthias, Gabriel, Elias, Alex, Jonas, Alex, Johannes und Trainer Werner. Unten v.l.nr.: Kevin, Jakob, Benedikt, Paul, Valentina, Gabriel und Hannes

Vize-Landesmeister





ASV MARLING

Ein gelungenes Trainingslager im „Ausland“

Zum Start in die neue Spiel-saison hatten die Jahrgänge 2000 bis 2005 die einmalige Gelegenheit, an einem Trainingslager in Bayern teilzunehmen. Bereits ab Mai tüftelten Werner Santer und Philipp Mittelberger an der Organisation. Mit Begeisterung starteten Mitte August die Sportler in dieses verheißungsvolle Abenteuer. Nur wenige Kilometer vom wunderbaren Chiemsee entfernt liegt Grassau, die Partnergemeinde von Tschermers, ausgestattet mit einer großzügigen Sportzone, auf der schon verschiedene Bundesligamannschaften den Ball gekickt hatten. 44 „fußball-süchtige“ SportlerInnen und acht „mutige“ und selbstlose Trainer begleiteten bzw. betreuten die Kinder und Jugendlichen vier Tage lang und absolvierten jeweils besonders abgestimmte Trainingseinheiten.

Mit Erfolg wie sich zeigte, denn unsere Mannschaften gewannen die einzelnen Testspiele gegen die Heimmannschaften jeweils mühelos. Ein besonderer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz gebührt den Begleitern Werner Santer, Hermann Abler,



Christian Baldauf, Josef Unterholzer, Andreas Paris, Manuel Magnoni, Markus Walz und Philipp Lamprecht.

Untergebracht waren die Jugendlichen und deren Trainer in einer Sporthalle mit zwei großen Hallen, die Verköstigung fand direkt in der Sportzone statt.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen, so stand bei hochsommerlichen Temperaturen einer Abkühlung im nahegelegenen Reifinger Weiher nichts im Wege und alle Mitglieder der Truppe (Trainer inklusive) kamen wohlbehalten und vollzählig wieder zurück.

Über die „anspruchsvolle“ Gestaltung des Abendprogrammes der Ältesten wurde nichts bekannt, frei nach

der Devise man genießt und schweigt. Die Meinung der sichtlich „erledigten“ Jugendlichen reichten am Ende von „supergeil“ und „cool“ bis „genial“.

Abschließend kann gesagt werden, dass dieses erste Trainingslager in Grassau eine wunderbare Gelegenheit war, zu testen, was „machbar“ ist und was noch zu verbessern ist. Hervorzuheben ist die wichtige Organisation u. a. von Philipp Mittelberger, Werner Santer und Hermann Abler, ohne die der weitgehend reibungslose Ablauf wohl nicht garantiert gewesen wäre.

Mit Grassau besteht auf anderen Ebenen bereits ein reger Austausch. Wün-

schenswert wäre für die Zukunft, dass nicht nur die Tschermser Sportler auch die nächsten Jahre diese Erfahrung wiederholen können, sondern, dass vielleicht auch die Chiemgauer Kollegen uns besuchen und von ihren Südtiroler Sportlerkollegen „profitieren“ können.

Der Wille scheint vorhanden, die Zukunft wird hoffentlich auch einen Weg zeigen. Viele Eltern und die Verantwortlichen sind der Meinung, dass diese Erfahrungen für die Jugendlichen sportlich aber auch pädagogisch sehr wertvoll sind und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt werden sollten.



Palio der Burggräfler Gemeinden

Schon zum vierten Mal wurde auf dem Meraner Pferderennplatz der Palio ausgetragen. In den letzten Jahren war alles nur auf Glück aufgebaut: Die einzelnen beteiligten Gemeinden des Burggrafnamtes bekamen ein Haflingerpferd zugelost und dessen Platzierung beim Rennen war ausschlaggebend für den Sieg des Palio. In diesem Jahr dachten sich die Organisatoren etwas Besonderes aus: Jeder der 14 angemeldeten Gemeinden wurde ein Vollblut- und ein Haflingerpferd zugelost. Diese erhielten aufgrund ihres Ergebnisses bei den Rennen Punkte. Die erreichte Punktezahl legte die Startposition (wie beim Formel 1 – Rennen) für das „Fassrollen“ fest. Jede Gemeinde stellte nämlich fünf „Athleten“ für die „Fassroll-Staffl“; jeder Teilnehmer musste das Weinfass 100m rollen.



Und nun die Staffl aus „Marlinger Sicht“: Unsere zugelosten Pferde „bescherten“ uns die neunte Startposition. Für die Gemeinde Marling gingen Martin Gufler, Hans Geier, Martin Spitaler, Andreas Hillebrand und Walter Gamper an den Start. Unter Einsatz ihrer ganzen körperlichen Kräfte und mit viel Geschick konnten sie sich unter dem Applaus und den Anfeuerungsrufen von zahlreichen Marlinger Fans auf Platz sechs vorkämpfen.



Auch wenn dieses Mal der Sieg an Lana ging, waren sich alle Marlinger, die dabei waren, einig: Eine spannende, interessante Veranstaltung, bei der wir stolz auf die Leistung unserer „Athleten“ sind! Und für das nächste Jahr hoffen wir, dass wir beim Zulo-

sen der Pferde etwas mehr Glück haben, denn wir sind uns sicher: hätten wir eine gute Startposition erwischt, dann wären wir durchaus konkurrenzfähig gewesen und... JM



ASV MARLING

Keine Spielgemeinschaft mehr mit Algund oder Lana

Seit Beginn der Saison 2016/17 besteht keine Spielgemeinschaft mehr mit Algund oder Lana. Die Zusammenarbeit mit Marling funktioniert einwandfrei, der Verein zählt nun über 150 Sportbegeisterte; die Nachfrage ist weiterhin groß, sodass seit Herbst jeden Mittwoch von 15.00 – 16.00 Uhr auf dem Sportplatz von Tschermers die heißbegehrten Schnupperkurse angebo-

ten werden. Von der großen Zahl noch ganz kleiner Jungen und Mädchen beschließen immer mehr, fix beim Fußball zu bleiben, sodass der Bedarf an Trainern und Trainerinnen steigt, um der immer größeren Nachfrage gerecht zu werden. Deshalb: jeder, der Lust und Zeit hat, mit sportbegeisterten Jugendlichen zu arbeiten, ist herzlich willkommen. Vielleicht kann man nicht reich



werden dabei, aber was gibt es Schöneres, als gemeinsam tolle Erfolge zu feiern und ja – auch Niederlagen gehö-

ren dazu und machen sogar noch stärker, also meldet Euch bei Werner Santer (Tel. 349 6060 121).



ASV MARLING

VSS/Raiffeisen Tennis-Senioren-Cup

Die Spieler des ASV Marling Sektion Tennis standen dieses Jahr im Finale des VSS Tennis Senioren Cups. Bereits die Gruppenphase wurde von den Marlingern dominiert und man konnte ungefährdet den Gruppensieg einfahren. Im Halbfinale schlug Marling

dann den ATC Montan. Im Finale wartete der ASV Welschnofen. Das Finalspiel zwischen dem ASV Marling und dem ASV Welschnofen fand am 24. September 2016 auf den Tennisplätzen von Marling statt. Als Sieger ging mit 2:1 der ASV Marling vom Feld.



VSS Seniorencup – Landesmeister TC Marling

Sponsorvertrag mit Raiffeisenkasse Marling

Am 4. Oktober 2016 trafen sich Karl Ladurner und Wolfgang Rudig, Obmann und Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Marling, mit den Vereinsvertretern Roland Strimmer und Florian Prinoth, Präsident und Kassier des ASV Marling. Dabei wurde der Sponsorvertrag mit der Raiffei-

sen Kasse Marling um weitere drei Jahre verlängert. Der ASV Marling möchte sich an dieser Stelle für die langjährige und weiter andauernde Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Marling bedanken. Somit kann weiterhin in die fruchtbringende und lehrreiche Jugendarbeit investiert werden.



Defibrillatoren und dazugehöriger Kurs

Am 18. Juni 2016 nahmen acht Mitglieder der verschiedenen Sektionen des ASV Marling Raiffeisen und ein Gemeindevorteiler an einem intern organisierten Kurs zur Verwendung der halbautomatischen Defibrillatoren teil. Referent des achtstündigen Kurses war Herr Dr. Pfeifer, Primar der Ersten Hilfe des Krankenhauses Meran. Im theoretischen Teil wurden die Teilnehmer sehr anschaulich und mit Beispielen aus der Praxis in die Erste Hilfe und in die notwendigen Techniken eingeführt. Im praktischen Teil des Kurses konnten die Teilnehmer das Gelernte teils aneinander, teils an einer Puppe selbst versuchen. Auch



stand ein Übungsdefibrillator zur Verfügung, sodass die Teilnehmer einmal den gesamten Ablauf eines Notfalles probieren konnten. Am 22. September 2016 wurden die drei von der Gemeinde Marling angekauften

Defibrillatoren im Rahmen einer kurzen technischen Erklärung an den ASV Marling übergeben. Die Firma Ilec KG aus Tschermbs, bei welcher die Defibrillatoren gekauft wurden, hat in einem halbstündi-

gen Kurs die Funktionen der gelieferten Geräte erklärt. In diesem Rahmen wurden den Teilnehmern die Ermächtigungsurkunden zur Verwendung der halbautomatischen Defibrillatoren übergeben.

SCHUL(ER)LEBEN

Das neue Schuljahr hat begonnen!

Nach dem von Pfarrer Ignaz Eschgfäller zelebrierten Eröffnungsgottesdienst und den aufmunternden Grußworten von Direktor Franco Bernard öffnet sich am 5. September 2016 an der Grundschule Marling für 118 Schüler/innen die Schultüren für das Schuljahr 2016/17; 18 Lehrerinnen leisten ihren Dienst.

Das Schuljahr hat 36 Schulwochen. Der Unterricht findet am Vormittag von Montag bis Freitag statt, die Zweit- bis Fünftklässler haben immer dienstags und zusätzlich 17 Mal am Donnerstagnachmittag Unterricht. An drei Donnerstagen sind Ausflüge geplant, die restlichen 14 sind den Wahlpflichtangeboten zugeteilt. Die Erstklässler werden auch im heurigen Schuljahr von Ende Oktober bis Anfang Mai am Dienstagnachmittag die Schulbank drücken.

Nach knapp zweimonatiger Unterrichtszeit ist die Schule schon wieder fester Bestandteil unseres Alltags geworden und Regelunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen bilden eine angenehme, harmonische und abwechslungsreiche Mischung. Wir fühlen uns in unserem Schulhaus wohl, alle Klassen- und Spezialräume sind zweckdienlich eingerichtet und sorgen für eine anregende, angenehme Lernatmosphäre. Über die Grenzen hinaus werden wir um unser Schulhaus mit seinen lichtdurchfluteten Räumen beneidet und immer



Die Schhüler/innen der ersten Klasse der Grundschule Marling:

erste Reihe v.l.n.r.: Anton Fleischmann, Jakob Geiser, Luca Delpero, Ida Marie Ladurner;

zweite Reihe v.l.n.r.: Lucas Gruber, Dennis Verdorfer, Valentina Tolpeit, Filip Zelski, Gabriel Rungg, Sarah Sisolakova, Arianna Jolie Pixner, Amalia Ferdigg;

dritte Reihe v.l.n.r.: Oliver Seres, Alex Erb, Mattia Brunner, Willi Gruber, Ivan Di Cello, Niklas Gruber.

wieder statten uns Architekten, Schulfachleute und Professoren mit ihren Studenten aus dem In- und Ausland ihren Besuch ab, um das Schulhaus zu besichtigen.

Herr Franco Bernard steht dem Schulsprengel Algund, dem die Grundschule Marling angehört, heuer im zweiten Schuljahr als Direktor vor. Die Schulleitung hat wieder Frau Johanna Mitterhofer inne.

Der Unterricht gliedert sich ab der zweiten Klasse Grundschule in einen Kern- und einen Wahlpflichtbereich. Wie schon in den vergangenen Schuljahren ist auch heuer wieder das Thema „Soziales Lernen – Leben in der Gemeinschaft“ ein Teil unseres Wahlpflichtangebots für die zweiten bis

fünften Klassen; im Wochenstundenplan ist dafür eine halbe Stunde fix eingebaut. Außerdem werden soziale Themen bzw. Probleme bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen gezielt aufgegriffen, besprochen und behandelt. Der Rest des Wahlpflichtangebots findet an den 14 Donnerstagnachmittagen – aufgeteilt in zwei Blöcken – statt, jede Klassenstufe beschäftigt sich dabei mit eigenen Inhalten. Besucht ein Kind die Musikschule, konnte es auf Ansuchen der Eltern von den Wahlpflichtblöcken befreit werden.

Zusätzlich können alle Schüler/innen noch Kurse im Wahlbereich belegen. Die Angebote versuchen, den Interessen und Neigungen

der Schüler/innen im kreativen, sprachlichen und sportlichen Bereich entgegen zu kommen, aber ebenso die soziale Gesundheit, das Arbeiten in klassenübergreifenden Gruppen und die Integration und Inklusion zu fördern. Sie sollen außerdem sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung aufzeigen.

Grundschule Marling:

Die Kinder sind in acht Klassen aufgeteilt:

- 1.: 18 Schüler/innen
- 2A: 12 Schüler/innen
- 2B: 12 Schüler/innen
- 3A: 12 Schüler/innen
- 3B: 13 Schüler/innen
- 4.: 21 Schüler/innen
- 5A: 14 Schüler/innen
- 5B: 16 Schüler/innen

Grundschule Marling – Lehrerinnen:

Petra Tscholl Pobitzer	1. 2A	DEU, NaGeGes MUS
Dorothea Staffler	1.	Math, MUS
Annelies Messner	1. 2B	BeSp, TeKu DEU, NaGeGes, BeSp, LIG
Brigitte Messner Rifesper	3B 2A	BeSp DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, BeSp; MUS, LIG
Johanna Mitterhofer	2A 3A 5A	Math Math Math, BeSp
Irmgard Kuen Santer	3A	DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, MUS, BeSp, LIG
Sabine Tschenett	3B 4.	DEU, Na/Ge/Ges, LIG MUS
Spitaler Christine	2B 4.	Math DEU, Na/Ge/Ges, TeKu, LIG
Roswitha Waibl Gorfer	3B 4.	Math, TeKu Math, BeSp
Gabriella Margesin Tischler	5A 2B	DEU, MUS, LIG TeKu, MUS
Dominique Wallnöfer	5A	NaGeGes
Ingrid Gruber Gamper	5B	DEU, Ges, TeKu, LIG
Helene Lanthaler Spiess	5B	Math, NaGe, MUS
Barbara Kleon	4. 5A 5B	Engl Engl, MUS Engl, BeSp
Manuela Matzoll	3A, 4., 5A, 5B	Integration
Martha Perkmann	alle Klassen	Religion
Cristina Mattiuzzi	3B, 4., 5A	Italienisch
Sabrina Piz Fracasso	1., 2A, 2B, 3A, 5B	Italienisch

Legende:

DEU: Deutsch
Math: Mathematik
Na/Ge/Ges: Naturkunde,
Geografie, Geschichte
TeKu: Technik und Kunst
MUS: Musik
BeSp: Bewegung und Sport
Engl: Englisch
LIG: Leben in der
Gemeinschaft

Mittelschule Algund

An der Mittelschule besuchen die 74 Marlinger/innen wie folgt die einzelnen Klassen:

1A: 10 Schüler/innen
1B: 9 Schüler/innen
1C: 9 Schüler/innen
1D: 5 Schüler/innen
2A: 6 Schüler/innen
2B: 8 Schüler/innen
2C: 6 Schüler/innen
3A: 6 Schüler/innen
3B: 6 Schüler/innen
3C: 9 Schüler/innen
Alexander Pöder wurde zum Schulleiter ernannt.

Grundschule Elternvertreter/innen:

1.	Sandra Sabbadini und Angelika Walboth
2A	Astrid Tribus und Katrin Valtingoier
2B	Angelika Gufler und Alexandra Rogger
3A	Simone Doregati und Myriam Waldner
3B	Eva Ladurner und Judita Duchovna
4.	Monila Kofler und Ulrich Mayer
5A	Miriam Donà und Svetlana Psenkova
5B	Klaus Marseiler und Angelika Gufler Schwarz

Marlinger Elternvertreter/innen der Mittelschule:

1A	Ulrike Larcher
1B	Judith Huber
1C	Carina Hofer
1D	Manuela Renzi
2A	Margit Perkmann
2B	/
2C	Christine Holzner
3A	Gudrun Masoner
3B	/
3C	Monika Gamper

In allen schulischen Kommissionen und Arbeitsgruppen sind Marlinger Eltern und Lehrpersonen dabei.

SCHUL(ER)LEBEN

Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche

**Bewährtes beibehalten, Neues wagen – Nachhaltigkeit anstreben
Blumengirlanden winden – Malen im Tunnel**

Schon seit einigen Jahren überlegen sich die Gemeindeverwaltung und die Lehrerinnen der Grundschule Marling gemeinsam Aktionen für die Mobilitätswoche.

Auch heuer startete am Morgen des 20. September der „Pedibus“ von der Annibarr bzw. von der Kellerei. Die zwei Schülerlotsinnen „zogen“ ihre „langen Seilschaften“, in die sich die Kinder auch unterwegs einklinken konnten, Richtung Schule und waren dabei für die tatkräftige Unterstützung einiger Muttis wirklich dankbar. Sowohl die Kinder als auch die Eltern hoffen auf eine regelmäßige Durchführung dieser Aktion während des Schuljahres, da es den Kin-

dern sichtlich Spaß bereite, den Schulweg in Gesellschaft und mit Freunden zu Fuß zurückzulegen.

Die Bezirksgemeinschaft und die Schulleitung hatten in den Sommermonaten gemeinsam den Schulwegplan überarbeitet, der die relativ sicheren Schulwege, aber auch die Gefahrenstellen und anderes Wissenswertes zum Marlinger Weg- und Straßennetz aufzeigt. Zu Schulbeginn wurde er an der Grundschule und im Kindergarten verteilt und er ist auf der Homepage des Algunder Schulsprenghaus abrufbar.

Doch nun zur Hauptaktion: Am 20. September starteten

die beiden fünften Klassen (30 Kinder) der Grundschule Marling am Nachmittag Richtung Unterdorf. Ihr Ziel war der Parkplatz neben dem neuen Fahrradunnel. Sie hatten am Vortag fleißig grüne und blühende Pflanzen gesammelt, „eingefrischt“ und nun mitgebracht. Weiteres Material hatten der Gemeindegärtner und die Gärtnerei Wielander besorgt bzw. zur Verfügung gestellt. Auf dem Parkplatz wurden unter Anleitung des Gärtners Jörgl von der Gärtnerei Wielander und des Gemeindegärtners Manuel und unter tatkräftiger Hilfe einiger Eltern und der Lehrerinnen Blumengirlanden gewunden. Kinder und

Erwachsene hatten sichtlich Spaß an der Arbeit und es entstanden wahre Kunstwerke. Mit diesen farbenfrohen, lebendigen Girlanden sollte der neue Fahrradunnel geschmückt werden. So wurden am Eingang einige Girlanden befestigt; der Rest der Blumengewinde wurde am Rande des Dorfplatzes an der Straße angebracht, damit sich die breite Bevölkerung daran erfreuen konnte. Die Blumenzier war auffällig, konnte fast nicht übersehen werden und sehr viele Leute erkundigten sich nach dem Grund der „Verschönerungsaktion“.

Obwohl alle stolz auf ihre Werke waren, kam sofort zur Sprache, dass die Kunstwerke



vergänglich wären und bald verwelken würden. So kamen die Akteure auf die Idee, den Fahrradunnel zu bemalen und dies passierte dann prompt an zwei Nachmittagen knappe zehn Tage später. Unter fachkundiger Anleitung des Marlinger Künstlers Stefan Fabi verschönerten Grundschul Kinder der vierten und fünften Klassen im schulischen Wahlfach die Wände des neuen Tunnels mit Maleien und schufen so Kunst-

werke, die länger bewundert werden können. Die Materials pesen werden von der Bezirksgemeinschaft getra-

gen, die Gemeinde Marling honoriert die künstlerische Begleitung; der Gastronomiebetrieb „Happm pappm“

belohnte die fleißigen, durs-tigen „jungen Arbeiter/innen“ jedes Mal mit Getränken.

JM



SCHUL(ER)LEBEN

„Lausige Zeiten“

Besonders in der Schulzeit erleben wir in der Apotheke häufig besorgte Eltern, die bei ihren Kindern Läuse entdeckt haben. Hier gilt als oberstes Gebot: nur keine Panik! Es kann Einiges unternommen werden, um die lästigen Tierchen zu vertreiben.

Läuse erkennen:

Dass ein Kind Läuse am Kopf hat, ist nicht unbedingt ein Zeichen für unsaubere Haare. Vielfach suchen sich die Tierchen ein bestimmtes pH-Milieu aus, um sich anzusiedeln und das liegt eher im saurem Bereich. Liegt also der Verdacht nahe, dass Läuse am Kopf „herumturnen“ oder hat jemand im Umfeld Läuse, dann ist es sinnvoll sich selbst und das Kind auf Läuse zu untersuchen. Dafür sollte für mehrere Tage hintereinander mindestens 2 mal täglich das gesamte Haarkleid Strähne für Strähne auf klei-

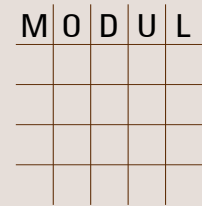
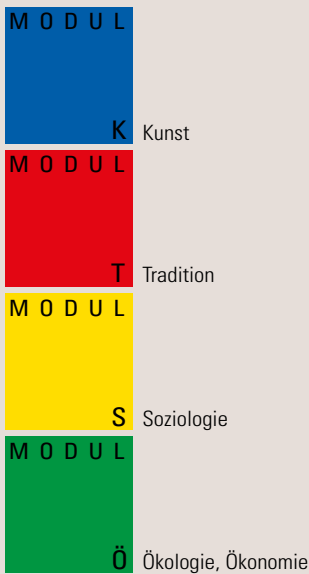
ne Tierchen untersucht werden. Am Besten auch mit der Lupe oder einen Lauskamm. Kopfläuse sind blutsaugende Insekten ohne Flügel, die sich von menschlichem Blut ernähren. Ihr speziell geformter Körper und der schmale, ovale Kopf ermöglichen ihnen eine mühelose Fortbewegung durch die Haare. Kopfläuse haben 6 Beine, mit denen sie sich an den Haaren festhalten. Normalerweise findet man sie hinter den Ohren, entlang des Haaransatzes und im Nacken. Sie besitzen außerdem die Fähigkeit ihre Körperfärbung der Haarfarbe anzupassen und sind deshalb schwer zu entdecken. Sie können von sandfarben bis schwarz sein und wenn sie sich mit Blut vollgesogen haben auch dunkelrot. Ein Weibchen produziert durchschnittlich 6 Nissen (Eier) pro Tag. Anders als Schuppen kleben Nissen am Haar und

lassen sich nicht so einfach „abklopfen“. Es vergehen ca. 20 Tage bis aus der Nisse eine Larve und aus der Larve eine Kopflaus wird.

Hilfe, eine Kopflaus, was nun?

Bei akutem Läusebefall empfehlen wir spezielle Läusepräparate wie Gels oder Schaum aus der Apotheke. Dabei wird die Behandlung nach einer Woche wiederholt bzw. Läuse-shampoos nachbehandelt. Außerdem ist es wichtig die Nissen mehrmals täglich auszukämmen, indem jede einzelne Haarsträhne durch einen geeigneten Läusekamm gezogen wird. Zur Vorsorge können die Haare mit Essigwasser gespült werden. Auch ätherische Öle, wie Teebaumöl können Läuse abschrecken. Hat ein Kind immer wieder Läuse kann das Schüßler-salz Natrium phosphoricum gegeben werden, um

den Säure-Basenhaushalt zu regulieren. Des weiteren sollte auf basenbildende Kost geachtet werden. Die Übertragung der Kopfläuse erfolgt durch das Überwandern der Parasiten von einem Kopf zum anderen. Sie können auch indirekt über die Bekleidung (nebeneinander hängende Jacken, Tücher und Mützen, sowie gemeinsam benutzte Haarbürsten) übertragen werden. Auch an der Couchlehne, Autositz, Bettbezug, Kuscheltiere und sonstigen Stoffgeweben können Läuse kurzfristig überleben. Textilien sollten somit mit 60 Grad gewaschen oder für 24 Stunden in den Tiefkühlschrank gegeben werden. Decken, Plüschtiere usw., können 14 Tage in einem gut verschließbaren Plastikbeutel aufbewahrt werden um die Läuse zu vernichten. Dr. Marialuise Maier, Apotheke St. Ulrich Algrund

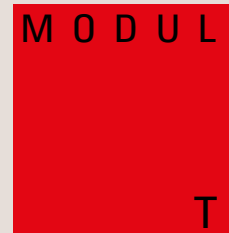


MARLINGER KULTURTAGE 2016

umfüllen, Wein-Herbstwanderung

Sa, 12.11.2016 - 13 Uhr

Kellerei Meran Burggräfler, Marling



Kulturhistorische Rundwanderung mit Sebastian Marseiler, Autor der Texttafeln entlang des neuen Weinlehrpfades, Erzählungen und Geschichtliches, Tradition und Brauchtum zu Wein.

Alpenländische Volksweisen: Trio Comploj aus Brixen, Verena, Irene und Elisabeth Comploj
Meraner Zitherkreis

Start: Burggräfler Kellerei, Marling, Wein und Architektur

Lebenberger Straße

Goidner, Hofgeschichte und Wissenswertes zum Wein im Jahreslauf

Lahner, von der Frucht zum Hofdestillat

Bruggergasse

Mitterterzerstraße

Pardeller-Montin, Weinverkostung

Popphof, historische Kellerbegehung

Unkostenbeitrag pro Person: € 20,00-

An den einzelnen Stationen gibt es zum Thema passende Verkostungen und Imbisse.

Projektpartner



Sponsoren



AG Mitglieder des KULTURTAGE- UND BILDUNGS-AUSSCHUSSES:

Stefan Fabi, Kurator, Künstlerischer Leiter, Kulturtage
Werner Stuppner, Vorsitzender Bildungsausschuss, Kulturtage
Annelies Wolf Erlacher, Bildungsausschuss, Kulturtage
Renate Kollmann Wopfner, Kulturtage
Josef Guffler, Bildungsausschuss
Anni Kienzl, Bildungsausschuss

BÄUERINNEN

Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Wie jedes Jahr trafen sich am Vortag von „Hochunserfrauen“ fleißige Bäuerinnenhände, um ein christliches Brauchtum zu pflegen, das bis ins 9. Jahrhundert zurückreicht. Eifrig wurden verschiedene Kräuter und Blumen (wie Thymian, Rosmarin, Salbei, Königskerze, Johanniskraut, Schafgarbe usw.) erst gesammelt und

danach zu wunderschönen bunten Sträußen gebunden. Bei der Messe am 15. August werden die Sträuße zur Weihe in die Kirche gebracht und schmücken den Altar. Sie verzaubern die Kirche mit ihrem Kräuterduft. Nach der Segnung der „Kräuterbuschen“ und nach der Messe werden diese gegen eine freiwillige Spende verteilt.

Sieben duftende Kräuter im Strauß stehen als Symbol für die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Marias. Neben diesen sieben Kräutern können verschiedene bunte Blumen in den Strauß gebunden werden, aber ein Haselnusszweig sollte unbedingt dabei sein. Die Kräutersträuße sollten getrocknet

werden und zum Schutz bei Unwetter verbrannt oder zum Weihrauch dazugegeben werden. Freude zu bringen, altes Brauchtum zu pflegen war und ist uns ein großes Bedürfnis. „Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

Manuela Gamper



Obermaiser Grundschüler helfen bei der Kartoffelernte

Eine sehr hilfsbereite und gute Initiative hatte das Lehrerinnenteam mit ihren Schüler/innen der 4. Klasse der Grundschule von Obermais. Im Rahmen eines Schülerprojektes halfen an die 60

Schüler und Schülerinnen bei der Kartoffelernte des Tafler Hofes in Marling. Sie haben tatkräftig zugepackt und konnten eine gute Kartoffelernte einfahren. Anschließend lud die Bergbäuerin

Ulrike Innerhofer Traunig die fleißigen Helfer/innen zu gekochten Pellkartoffeln, Butter und Käse ein. Die Schüler und Schülerinnen hatten somit die Chance, die Arbeit auf dem Feld hautnah mitzu-

erleben und waren von der Arbeit auf dem Kartoffelfeld begeistert. Danke von Familie Traunig an die Grundschüler von Obermais.





BIBLIOTHEK MARLING

Neues aus der Bibliothek

Abschluss Sommerleseaktion

Am Dienstag, 18. Oktober 2016 fand am Nachmittag in der Aula der Abschluss der heurigen Sommerleseaktion statt. Marcel Zischg und Maria Gerstgrasser erzählten Märchen und Sagen mit lokalem Bezug. Am Ende durften sich alle einen Erinnerungsbutton abholen und einige Glückliche durften sich über durch Los ermittelte Preise freuen.

Hans Rieder liest aus seinem Buch „Lebensbilder“

am **Montag, 14. November 2016** um 16.00 Uhr in der Bibliothek! Hans Rieder hat sich in ganz Südtirol auf die Suche nach Zeitzeugen gemacht, die ihm ihre ganz persönliche Lebensgeschichte anvertrauen. Sie führen uns mitten hinein ins Alltagsleben und lassen Tradition lebendig werden.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Einladung zum Buchbinderkurs

Bei diesem Kurs gestaltet ihr einen Buchdeckel und den Buchrücken und bindet ihn dann mit der Ringbindung zu eurem ganz persönlichen Buch. (Rezepte, Notizbuch ...)
Mitzubringen sind Schere und Pritt.

Termin: Samstag, 19. November 2016
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Bibliothek Marling
Anmeldungen in der Bibliothek Marling!

Einladung zum Nikolaussessen für Senioren (ab 60)

Wann? Am 4. Dezember 2016 um 11.30 Uhr
Wo? Im Vereinshaus Marling
Kosten? Keine

Anmeldungen bis 2. Dezember
bei Herta Spitaler Tel. 338 464 1810
oder Johanna Mitterhofer Tel. 333 294 1193

Wir, die Freunde der Marlinger Senioren, freuen uns auf euer Kommen!

Abschied vom Sommer und Benefiz-Hausflohmarkt

Der Übergang vom Sommer zum Herbst ist immer auch ein Loslassen. Gemeinsam mit Freunden und Bekannten haben wir am Samstag, 15. Oktober dieses „Loslassen vom Sommer“ begangen und einen geselligen Vormittag mit einem Hausflohmarkt im Hause Wolf/Ferdigg verbunden. Gegen eine freiwillige Spende gab es Gebrauchsgüter, Vasen, Übertöpfe, Deko- und Bastelmaterial, Gläser, Servietten, einige Bücher und Kindersachen, Nützliches und weniger Nützliches. Folgende Betriebe haben uns mit Speis und Trank dabei unterstützt: Mein Beck, Senn am Egg, Hotel Oberwirt,

Hotel Sonnenhof, Gasthaus Waalheim, Hotel Traubenwirt, Metzgerei Pföstl, Getränke Nägele Sennerei Algund, C&C Amort. Musikalisch umrahmt wurde der Vormittag vom Trio Nadei, die ohne Entgelt aufgetreten sind. Danken möchten wir auch all jenen, welche unserer Einladung gefolgt sind und so dazu beigetragen haben, dass wir eine Spende von 4.000€ (aufgerundet) an Familie Unterholzner übergeben können. Dieser Vormittag war für uns wieder ein Beweis, dass man zusammen viel erreichen kann. Allen noch einmal ein herzliches Dankeschön! Familie Wolf und Ferdigg

Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke





KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

Die Senioren im KVV waren auf Reisen



Auch für die Senioren sind die Sommerferien vorbei.

Zum Auftakt des heurigen Arbeitsjahres hat sich der Vorstand etwas besonderes ausgedacht.

Bei wunderbarem Herbstwetter, pünktlich um halb neun Uhr, startete der Autobus mit zahlreichen Teilnehmern Richtung Rovereto im Trentino.

(Unter der Herrschaft von Napoleon gehörte Rovereto zu Bayern, unter der Habsburger Monarchie zu Österreich und seit dem Ende des Ersten Weltkrieges zu Italien). Pfarrer Ignaz Eschgfäller stimmte die Teilnehmer mit einem passenden Gebet auf den Ausflug ein.

Das Ziel in Rovereto war die größte Friedensglocke

der Welt. Sie wurde im Jahr 1924 aus der Bronze der Kanonen der Länder, die am 1. Weltkrieg teilgenommen haben, verschmolzen und vom Papst Paul VI. gesegnet. Einige Details der Geschichte des ersten Weltkrieges wurden über Leinwand dokumentiert. Nach der Besichtigung der Glocke und der Bilderausstellung waren alle

Teilnehmer hungrig. In einem Restaurant in Mori war ein köstliches Mittagessen bestellt. Die Heimreise führte uns durch das Nonstal zum Wallfahrtsort „Unsere liebe Frau im Walde.“ Pfarrer Ignaz feierte mit uns eine Andacht und dann traten wir zufrieden die Heimreise nach Marling an.

Resi Epp



SCHÜTZENKOMPAНИЕ MARLING

Herbstausflug der Jungschützen des Bezirks nach Schloss Lebenberg

Jedes Jahr organisiert die Jugendleitung des Schützenbezirks Burggrafenamts/Passierer einen gemeinsamen Herbstausflug mit Kastanieneipartie, seit zwei Jahren zusammen mit dem Nachbarbezirk Vinschgau. Dieses Jahr traf man sich am Marlinger Bahnhof und startete gemeinsam über den „Unterstoaner Steig“ zum Waalweg und dann Richtung Tschermers

zum Schloss Lebenberg. Nach einer kurzen Pause erwartete uns eine sehr interessante und lehrreiche Führung durch die historischen Gemäuer von Schloss Lebenberg und deren Geschichte. Im Anschluss wanderten wir weiter bis zum Festplatz von Tschermers, wo uns die Kameraden der Schützenkompanie Tschermers mit einem leckeren Mittagessen erwarteten. Mit



Spiel, Spaß und einer Kastanieneipartie verbrachten wir die nächsten Stunden, bis lang-

sam alle wieder den Heimweg antraten und ein toller Herbstausflug zu Ende ging.



MINISTRANTEN

Anfangsfest der Ministranten

Wie schon seit mehreren Jahren fand Anfang Oktober das Anfangsfest der Ministranten statt. So trafen sich auch dieses Jahr alle Minis auf dem Spielplatz zu einem aufregenden Nachmittag. Unter den Anwesenden waren nicht nur die „alten“ Ministranten, sondern auch jene, die heuer aufgenommen werden. Das

Fest begann mit einer Begrüßung durch Patrick Schmalzl und Peter Epp. Gleich darauf gab es verschiedene Kennenlernspiele, damit sich die Gruppe näherkam. Dabei musste man sich in Schnelligkeit und Namenskenntnis beweisen, ansonsten war man selbst derjenige, der in die Mitte des Kreises musste.

Auch noch andere Spiele wie „Perfektes Chaos“ oder „Ente, Henne, Elefant“ standen auf dem Programm. Danach gab's für alle ein Brötchen zur Stärkung, bevor das letzte Spiel für den Nachmittag begann: Großes Fandlstehlen. Alle hatten viel Spaß und die Neuministranten hatten Gelegenheit, die anderen

kennenzulernen. Offiziell werden sie bei der Messe am Samstag, 19. November aufgenommen, ebenso wie unsere neuen Ministrantenleiter Hanna Wopfner, Judith Kaufmann und Matthias Inderst. Wir bedanken uns für euren Einsatz und freuen uns schon auf die Aufnahmefeier.



Mitgliedskarten

Im November und Dezember 2016 werden wieder die Mitgliedskarten verteilt und der Mitgliedsbeitrag

von 15 € eingesammelt. Alle Mitgliedsfamilien erhalten wieder den praktischen Familienkalender und einen

Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2016. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützen die Familien die Tätigkei-

ten des Familienverbandes auf Orts- und Landesebene. Weitere Infos: www.familienverband.it

Wassergymnastik für Frauen und Männer

Ab 9. November (Vormittagsveranstaltung) beginnt wieder die Wassergymnastik für Männer und Frauen im Hallenbad des Liebeswerkes in Meran. Anmeldungen und weitere Informationen bei Waltraud Gamper 0473 447064 und Herta Spitaler 0473 447009.

Familienmesse

Am Sonntag, 26. Dezember gestaltet der Familienverband den Familiengottesdienst um 9 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen!

Der Nikolaus kommt ins Haus! Am Montag, 5. Dezember 2016 kommt der Nikolaus für Hausbesuche am frühen Abend zu euch nach Hause! Anmeldungen bis Freitag, 2. Dezember bei Herta Spitaler (0473 447009).



Krabbelgottesdienst

Alle Kinder von zwei bis sieben Jahren und ihre Eltern oder Großeltern sind einmal im Monat zum Krabbelgottesdienst am Donnerstag, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von Marling eingeladen.

Mit einfachen, kindgerechten Methoden gestalten wir gemeinsam mit den Kindern Begegnungen mit unserem Glauben.

Oktober:	Donnerstag, 20.10.2016
November:	Donnerstag, 24.11.2016
Dezember:	Donnerstag, 15.12.2016
Jänner:	Donnerstag, 19.01.2017
Februar:	Donnerstag, 16.02.2017
März:	Donnerstag, 16.03.2017
April:	Donnerstag, 20.04.2017
Mai:	Donnerstag, 18.05.2017

Sollte am selben Tag eine Beerdigung stattfinden, wird der Krabbelgottesdienst um eine Woche verschoben.



Plötzlich pflegebedürftig – und jetzt? Informationsabend zu PIM in Algund

Vor knapp drei Jahren haben die Gemeinden Algund und Marling mit den zwei Freiberuflerinnen Agatha Egger und Jutta Pircher eine Vereinbarung geschlossen, bei der sie die Spesen der Erstberatung übernehmen, wenn ein (plötzlicher) Pflegefall oder ein notwendiger, bevorstehender Altersheimenritt die Familie vor viele Fragen stellt: Welche Dienstleistungen gibt es? Wer bietet sie wo an? Wie viel kosten sie? Wie sieht die rechtliche Situation von pflegebedürftigen Menschen aus? Was können die Familienangehörigen selbst leisten, wofür benötigen sie Hilfe?

Von den Marlinger Bürger/innen wurde dieses Angebot häufig genutzt und gerne in Anspruch genommen. Stehen doch die beiden „Expertinnen“ jederzeit zur Verfügung, haben gute Verbindungen zur Caritas, zum Hauspflegedienst, zu den einzelnen Ämtern und Altersheimen aufgebaut und kennen auch die bürokratischen Hürden. Anfang September wurde dazu im Innenhof der Gemeinde Algund eine Informationsveranstaltung abgehalten. Während die Gemeindevertreter von Algund und Marling über ihre Erfahrungen mit dem angebote-



nen Dienst berichteten und ihre Zufriedenheit ausdrückten, stellten die zwei Frauen ihre Beratungstätigkeit vor. Der Anwalt Peter Linser referierte über testamentarische Vermächtnisse und Erbschaftsangelegenheiten. Martina Breitenberger, die Direktorin des Algunder Seniorenheims, informierte über die Dienstleistungen ih-

res Heims, über Pflege- und Betreuungsangebote. Obwohl seit Januar 2016 auch an den einzelnen Sprengeln ähnliche Beratungsdienste angeboten werden, nutzen die Bürger/innen von Marling und Algund doch noch meist unser Angebot, weil es zeitlich flexibler nutzbar und nicht ortsgebunden ist. JM

Weihnachtslotterie



Auf dem Foto der Hauptpreis der Weihnachtslotterie.

Die Lose dafür werden am dritten und vierten Adventswochenende verkauft, die Ziehung findet am 18. Dezember gegen Abend statt. Der Reinerlös kommt den Geschädigten des Großbrandes von Tschermers zugute.

10.-11. Dez.
17.-18. Dez.
jeweils ab
10.00 Uhr

Tannenbaum & Glühweintraum

beim Weinreichhof am Marlinger-Berg

Ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis inmitten der Natur:

- » frische Marlinger Nordmannstanne
- » kleiner Streichelzoo für die Kinder
- » **Speis und Trank:** warme Suppen, hausgemachte Süßspeisen
- » nachmittags: traditionelles „Muaskochen“ auf dem Holzherd
- » **große Lotterie: Hauptpreis Krippe;** der Erlös der Lotterie kommt den Opfern des Großbrandes in Tschermers zugute

Familie Hofer und die Freiwillige Feuerwehr/Gruppe Marling-Berg freuen sich auf Ihren Besuch.

www.christbaum.it

Zufahrt ab Burggräfler Kellerei über Lebenbergerstraße > Bergerstraße (6 km) Richtung > MARLING-BERG

Bedarfserhebung: Begleitetes Wohnen

Unser größter Wunsch wäre, in Marling ein Altersheim zu bauen, damit unsere Senioren bei Bedarf ihren Lebensabend im Heimatdorf verbringen können. Zur Zeit ist das aber nicht finanzierbar, da das Land nur einen geringen Teil mitfinanzieren würde und der Gemeinde dafür die Eigenmittel fehlen. So haben wir uns in letzter Zeit nach Alternativen umgesehen, um zumindest jene Personen aufzufangen, die noch relativ rüstig sind, sich aber nicht mehr darübersehen, sich in ihrer Wohnung selbstständig zu versorgen. – Begleitetes Wohnen – was ist damit gemeint? Ich habe mich im zuständigen Landesamt über die Möglichkeiten dieser Einrichtung in Südtirol informiert. Beim Begleiteten Wohnen wird eine Struktur geschaffen, bei der mindestens fünf Kleinwoh-

nungen zusammengehören. Die Bewohner (maximal Pflegestufe 2) können während des Tages die nötige Begleitung und Betreuung durch eine Bezugsperson erhalten, bleiben aber private Mieter und werden nur bei Bedarf in der Organisation und Bewältigung ihres Lebensalltags unterstützt. Während der Nacht ist keine Präsenz von Personal vorgesehen. Die Zielgruppe sind Senioren über 70 Jahren, unabhängig von Vermögens- oder Besitzverhältnissen. Die Führung der Struktur müsste sinnvollerweise an ein Altersheim angegliedert werden. Die Kosten (jährlich durch Beschluss der Landesregierung festgelegt) umfassen Miet- und Wohnungsnebenkosten, Begleitungs- und Betreuungskosten, Hauswirtschaftskosten; Essen auf Rädern, Hauspflegedienst,

Reinigung, u. Ä. müssen von den Mietern separat eingekauft werden. Eine derartige Struktur müsste sich im Dorfzentrum befinden, wo von den Bewohnern Arzt, Apotheke, Geschäfte, Kirche... autonom erreichbar sind. Das Land gewährt der Gemeinde für den Bau von Wohneinheiten des Begleiteten Wohnens Beiträge. Mir wurde angeraten, vor der konkreten Planung und dem Bau einer solchen Struktur eine Bedarfserhebung durchzuführen, denn andernorts glaubte man auch, eine derartige zu benötigen und nach Fertigstellen der Wohneinheiten blieb der Großteil derselben ohne Mieter.

Darum meine Frage: Wer hätte ernsthaft Interesse, als Mieter ein Begleitetes Wohnen zu nutzen? Bei genügend Interessensbekundun-



gen benötigt die Planung und der Bau der Struktur realistisch gesehen sicher drei bis vier Jahre.

*Für die Gemeindeverwaltung
Sozialreferentin:
Johanna Mitterhofer*

Meldungen bitte innerhalb November an Johanna Mitterhofer
Tel. 333 2941193 oder E-Mail:
johanna.mitterhofer@cmail.it



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Radweg Marlinger Brücke – Bar Anny fertiggestellt

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat nun den Radweg im Bereich Marlinger Brücke – Bar Anny fertig gebaut. Bekanntlich beginnt die Trasse an der Marlinger Brücke als Verbreiterung des südlichen Gehsteiges und verlässt die Gampenstraße dann etwas unterhalb vom Hochwasserstützpunkt, um zum Etschdamm zu gelangen. Diesem wird gefolgt, bis die bereits bestehende Radwegunterführung erreicht wird. Weiter geht es immer

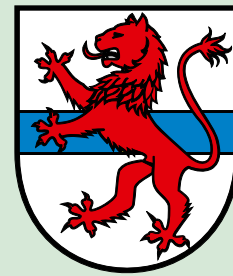
entlang der Böschung der MeBo, bis das Areal des Recycling-Hofes Marling erreicht wird. Ab hier bis zum Neuwiesenweg wird die bestehende Zufahrt zum Recyclinghof genutzt. Mit Einmündung des Neuwiesenweges in die Gampenstraße endet das Projekt. Im Rahmen der Realisierung des Radweges musste auch der Gehsteig zwischen der Tankstelle und dem Geschäft Hallali auskragend realisiert werden, um die Durchfahrt auf der darun-



terliegenden Anrainerstraße zu gewährleisten. Die gesamte Planung und Realisierung

des Projektes erfolgte durch Ing. Michael Klotzner aus Schenna.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – Ottobre 2016

Inaugurazione del Condominio Dorfanger

Sabato 17 settembre, presso la nuova zona residenziale di Marlingo, si è svolta l'inaugurazione del Condominio Dorfanger: formato da quattro piccoli edifici, il condominio ospita 14 famiglie ed è situato in via Alois Kneissl. In rappresentanza dell'Amministrazione Comunale sono intervenuti il Sindaco, dott. Walter Franz Mairhofer, il Vicesindaco Johanna Mitterhofer, l'Assessore Felix Lanpacher nonché la sig.ra Andrea Garber dell'Ufficio tecnico. Erano, inoltre, presenti i titolari e rappresentanti della ditta costruttrice OBIbau di Naturno, l'architetto Christian Schwarz



e l'esperto in edilizia Olaf Lutz, che ha accompagnato e sostenuto il gruppo di costruzione con grande impegno e dedizione. L'inaugurazione è stata aperta con un discorso tenuto dal rappresentante delle famiglie, Hannes Öttl, cui ha fatto seguito l'intervento del Vicesindaco che ha illustrato le tappe del percorso, che hanno portato alla

creazione della nuova zona residenziale. Particolarmente apprezzato è stato il suo passaggio in cui ha ricordato ai condomini l'importanza di mantenere buoni rapporti di vicinato e di cercare di partecipare attivamente alla vita di comunità di Marlingo. A seguire sono intervenuti l'architetto Schwarz e il consulente per l'edilizia Olaf Lutz, che per

l'occasione ha, inoltre, consegnato al gruppo un pane a forma di casa preparato dalla panetteria Winkler di Lana, il cui costo è stato devoluto in favore delle famiglie vittime del recente incendio di Cermes. A conclusione dell'inaugurazione, il parroco Ignaz Egschfäller ha tenuto una breve messa e benedetto la nuova zona residenziale.



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter - martin.stifter@bzgbga.it

Pista ciclabile ponte di Marlingo – Bar Anny realizzata

La Comunità Comprensoriale Burgraviato ha terminato il nuovo tratto di pista ciclabile tra il ponte di Marlingo ed il Bar Anny. Come noto il tratto inizia al ponte di Marlingo come ampliamento del marciapiede per poi lasciare la Via Palade pressappoco a valle del Centro servizio di piena e raggiungere l'argine dell'Adige. Il tracciato decorre lungo l'argine dell'Adige fino

a raggiungere il sottopasso pedociclabile già esistente. La pista ciclabile continua poi lungo la scarpata della MeBo fino a raggiungere l'area del centro di riciclaggio del Comune di Marlingo. Da qui fino alla Via Prati Nuovi si sfrutta l'esistente strada d'accesso al centro di riciclaggio. Il progetto termina con lo sbocco della Via Prati Nuovi nella Via Palade.

Nell'ambito della realizzazione della pista ciclabile si è dovuto realizzare anche il marciapiede sporgente tra il distributore ed il negozio Hallali per garantire l'accesso alla sottostante strada confinante.

Tutta la progettazione e realizzazione del progetto è stata coordinata dall'ing. Michael Klotzner di Scena.





BILDUNGS AUSSCHUSS

Einladung zur Dreitagesfahrt zum Kernforschungsinstitut „CERN“ nach Genf vom 23. – 25. Februar 2017

Die Bildungsausschüsse von Marling und Algund organisieren gemeinsam diese Fahrt und laden alle interessierten Marlinger und Algunder Bürger ein, daran teilzunehmen. Das CERN ist eine Europäische Organisation für Kernforschung in Genf. Es versucht eine Antwort zu finden, was nach dem Urknall bei Entstehung des Weltalls erfolgte. Seit 60 Jahren wird in Genf geforscht. 21 Staaten sind am Projekt CERN beteiligt. Das Experiment kostete 5 Milliarden Euro und kostet weiterhin jährlich eine Milli-

arde Euro. Besucher erfahren im GLOB, dem Ausstellungsraum, alles über die Aktivitäten des Kernforschungsinstitutes.

CERN in Genf – Urknall und Universum

Welchen Fragen geht das Forschungsinstitut nach? Was ist der Ursprung der Materie? Was sind die Bausteine der Materie und was sind die Kräfte, die diese Bausteine zusammenhalten? Was ist am Anfang des Universums passiert? Wie hat sich das Universum nach dem Urknall

in das uns bekannte Universum entwickelt? Wie gingen der Urknall und die Entstehung des Planeten Erde vor sich? Es ist faszinierend, dass es eine biologische Entwicklung gegeben hat, die zu Wesen führte, die in der Lage sind, über diese Dinge nachzudenken.

Günther Dissertori, Physiker und Professor für Teilchenphysik an der ETH Zürich und stellvertretender Leiter des gesamten CERN-Experiments in Genf, der aus Algund stammt, hält uns im CERN einen Vortrag. Er ist zum Beispiel überzeugt, dass es im Universum andere Planeten gegeben hat, gibt oder geben wird, wo unter ähnlichen Bedingungen ähnliches Leben und ähnliche Entwicklungen möglich sind.

Seit dem Urknall sind 14,7 Milliarden Jahre vergangen.

Mit sogenannten Teilchenbeschleunigern versucht man am CERN den Urknall zu simulieren. Der Tunnel, in welchem diese Simulation durchgeführt wird, befindet sich 100 Meter unter der Erde, ist 27 km lang und darin herrschen 270 Grad unter Null.

Programm der Fahrt

Bei der Hinfahrt wird AOSTA besichtigt. Wer hätte gedacht, dass in diesem doch etwas abgelegenen Tal – neben Rom – die meisten Zeugnisse der Alten Römer noch stehen? Der zweite Tag ist ganz dem Kernforschungszentrum CERN gewidmet. Bei der Rückfahrt steht noch die Besichtigung der Stadt BERN auf dem Programm.

Auskünfte und Anmeldungen bei Sepp Gufler

Tel. 366 245 5325,
E Mail: josef.gufler@yahoo.de

DVD Präsentation

Am Dienstag, den 15. November um 20 Uhr im Vereinssaal in Marling berichtet Sepp Gufler anhand von Videofilmen über diese Kulturfahrt zum Kernforschungsinstitut „CERN“, die er 2016 für die pensionierten Gemeindeglieder und Altbürgermeister Südtirols organisiert hat.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 10.12.2016

Kleinanzeiger

Garage im Tiefackerweg zu verkaufen.
Tel. 339 861 4967



BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

NOVEMBER 2016

01.11.16	Di		Allerheiligen		
05.11.16	Sa	19.30	10. Tirolerball	Schützenkompanie	Vereinshaus
06.11.16	So		Herbstwanderung	Alpenverein	
12.11.16	Sa	14.00	Marlinger Kulturtage – Modul T "Weinwanderung – alte Weinpfade und Weinkeller erkunden"	Bildungsausschuss	Kellerei
16.11.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.11.16	Fr	19.30	Volljährigkeitsfeier	Gemeindeverwaltung	Jugendtreff
19.11.16	Sa	14.00	Geburtsstagsfeier für 80-85-90-95-Jährige	Seniorengruppe	Seniorenstube
19.11.16	Sa	19.00	Cäcilienfeier	Musikkapelle	Vereinshaus
20.11.16	So		Christkönig – Cäciliensonntag		
21.11.16	Mo	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Aula Grundschule
26.11.16	Sa	8.00-14.00	Krapfen backen – Adventaktion	Bäuerinnen	Vereinshaus
26.11.16	Sa	14.30	Adventkranzbinden mit der kath. Jungschar im Jugendtreff	Jugendtreff RealX, Kath. Jungschar	Jugendtreff
27.11.16	So		1. Adventsonntag – Verkauf von Brot, Krapfen und Adventkränzen durch die Bäuerinnen	Bäuerinnen	Kirchplatz
29.11.16	Di	14.00	Adventnachmittag	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
im November			Halbtageswallfahrt	Kath. Frauenbewegung	
			Klettersamstage	Alpenverein-Jugend	
			Törggelen der Bäuerinnen	Bäuerinnen	

DEZEMBER 2016

02.12.16	Fr		Jahreshauptversammlung	Goaßlschnöller	
04.12.16	So		2. Adventsonntag – 1. Gebetstag		Kirche
04.12.16	So		Nikolausessen für Senioren	Freunde der Marlinger Senioren	Vereinshaus
05.12.16	Mo	16.00	Nikolausfeier des Vereines für Kinderspielplätze und des Kath. Familienverbandes	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung, Kath. Familienverband	Kirche, Kirchplatz
07.12.16	Mi	15.00	Nikolausfeier der Senioren	Seniorengruppe	Seniorenstube
08.12.16	Do		2. Gebetstag		Kirche
08.12.16	Do	08.00	Bauernfrühstück	Bauernmarkt Marling	Vereinshaus
08.-11.12.2016	Do-So		Bläserstage in Marling	Musikkapelle	Grundschule
10.-11.12.16	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweinraum – Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
11.12.16	So		Abschlusskonzert Bläserstage	Musikkapelle	Vereinshaus
14.12.16	Mi	14.00	Weihnachtsfeier des Kath. Verbands der Werk tätigen und der Senioren	KVW + Seniorengruppe	Vereinshaus
14.12.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
17.12.16	Sa	19.40	Hirtenfeuer	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kirchplatz
17.12.16	Sa	14.00	Weihnachtsfeier für Kinder – Fußball	Sportverein	Vereinshaus
17.-18.12.16	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweinraum – Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
24.12.16	Sa		Heiliger Abend 16.00 Uhr Kindermette, 22.00 Uhr Christmette		Kirche
29.12.16	Do	16.00	Weihnachtsfeier des Frontkämpferverbandes	Kriegsopfer-u. Frontkämpfervervand	Vereinshaus
29.-30.12.16	Do/Fr	gt	Neujahr anspielen der Musikkapelle	Musikkapelle	ganzes Dorf

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE!

Kopfrechnen

Von Lisa und Lea 5B

3	6	1	2	1	6	3	4	2
4								3
5	2	3		2	3	4		1
		1		3		2		
7	1	6		2		4		
3				1				
2		6	1	4				
2		2						
1		4						
5	3	2						

Witze

„Warum weinst du denn, Kleiner?“
 „Weil kein Auto kommt.“
 „Na und?“
 „Wir haben in der Schule gelernt, dass man erst dann über die Straße gehen darf, wenn das Auto vorbei ist!“

Auf welche Endsumme kommt man, wenn man jede 3. Zahl addiert?

Scherzfrage:

Ein Mann geht ohne Regenschirm oder sonstigen Schutz raus in den Regen. kein einziges Haar wird nass. Wie geht das?

Antwort: Er hat eine Glatze!
 Lösung Kopfrechnen: 38

FINDE DIE 8 FENLER!

ECHT

FÄLSCHUNG

